

Lektion 31

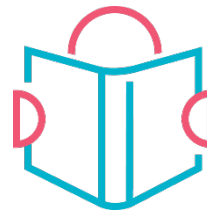
Lehre und Bündnisse 19: 1-24, Teil 1

Jesus Christus unterwirft sich dem Willen des himmlischen Vaters



 *Bereite dich auf das Schriftstudium vor, indem du ein [Lied](#) anhörst und ein Gebet sprichst.*  *Erstelle in deinem Notizbuch für das Seminar einen Eintrag für diese Lektion. Schreibe beim Lesen alle Fragen auf, die du hast, und suche nach Antworten.*

In einer flehentlichen Bitte um Trost und Führung bat Martin Harris den Propheten Joseph Smith um eine Offenbarung vom Herrn. In [Lehre und Bündnisse 19](#) berichtete der Erretter, wie er sich entschied, sich dem Willen des himmlischen Vaters unterzuordnen, und dadurch die Macht empfang, alles zu überwinden. Martin wurde Frieden verheißen, so er umkehren und sich dem unterwerfen werde, was ihm der Herr aufgetragen hatte. Diese Lektion kann deinen Wunsch stärken, dem Beispiel Jesu Christi zu folgen und dich dem Willen des himmlischen Vaters unterzuordnen.



Schriftstudium



Um den Propheten Joseph Smith und die Veröffentlichung des Buches Mormon zu unterstützen, hatte Martin Harris, zugesagt, er werde ihn bei den Druckkosten unterstützen. Als ihm später klar wurde, dass er dafür möglicherweise seine Farm verkaufen müsse, bat er Joseph Smith um eine Offenbarung zwecks Führung durch den Herrn.

- Welche schwierigen Opfer musst du vielleicht bringen, um dem Vater im Himmel und Jesus Christus nachzufolgen?

In dieser Offenbarung – heute [Lehre und Bündnisse 19](#) – vermittelte der Erretter wesentliche Wahrheiten über sein Sühnopfer. Dank dieser Wahrheiten verstand Martin, wie wichtig es ist, sich dem Willen des himmlischen Vaters zu unterwerfen – auch dann, wenn es schwierig ist.



Befasse dich mit den folgenden Schriftstellen. Markiere Sätze oder Satzteile, die dir helfen, mehr über den Erretter zu erfahren und darüber, wie er sich dem Willen des himmlischen Vaters unterworfen hat. Nutze beim Schriftstudium das Archiv Kirchenliteratur. Notiere deine Eindrücke, nutze Markierungen, Schlagwörter und Verknüpfungen und führe ein Studientagebuch. Schau dir auch die Rubrik „Fragen und Antworten“ an, die dir beim Schriftstudium helfen kann.

- [Lehre und Bündnisse 19:1-5](#)
- [Lehre und Bündnisse 19:15-19](#)
- [Lehre und Bündnisse 19:23,24](#)

Schreibe in dein Studientagebuch ein paar Aussagen, die du gefunden hast, durch die du besser verstehst, was es bedeutet, dass Jesus Christus sich dem Willen seines Vaters unterworfen hat. Begründe, warum dir diese Aussagen wichtig sind.

Bearbeite eine oder mehrere der folgenden Aufgaben, damit du das, was du aus [Lehre und Bündnisse 19](#) gelernt hast, besser anwenden kannst.

Schreibe einen Brief an Jesus Christus

Wähle eines der folgenden Themen, um die Tiefe und Beständigkeit des Wunsches des Erretters, sich seinem Vater zu unterwerfen, besser zu verstehen. Denke beim Lesen

darüber nach, wie oft Jesus Christus auf den Willen seines Vaters verweist.

Vorirdisches Leben: [Mose 4:1,2](#); [3 Nephi 1:13,14](#)

Irdisches Wirken: [Johannes 6:38](#); [8:28,29](#); [Mosia 15:7,8](#)

Leben nach dem Tod: [3 Nephi 11:10,11](#)



Schreibe ein Dankeschreiben an Jesus Christus. Erzähle, was du über ihn und sein Beispiel, sich dem Willen des himmlischen Vaters zu fügen, gelernt hast. Verwende Schriftstellen, Zitate und persönliche Erlebnisse in deinem Brief.

Schreibe einen Brief an dich selbst

Präsident Ezra Taft Benson (1899–1994) hat ebenfalls Zeugnis gegeben:



Wenn wir Gott unser Leben weihen, werden wir feststellen, dass er weitaus mehr aus unserem Leben machen kann als wir selbst.

Er wird unsere Freude vertiefen und unseren Blick weiten, unser Verständnis beleben, ... unseren Geist erbauen, unsere Segnungen mehren, unsere Möglichkeiten vergrößern, unsere Seele trösten, uns Freunde schaffen und uns Frieden schenken. Wer sein Leben im Dienst Gottes verliert, der wird ewiges Leben finden. ([Lehren der Präsidenten der Kirche: Ezra Taft Benson](#), Seite 48)



Schreibe dir selbst einen Brief, der dir hilft, dem Beispiel des Erretters zu folgen und dich dem Willen des Vaters zu fügen. Schreibe auch auf, was du über Jesus Christus gelernt hast. Verwende sein Beispiel, wie er sich dem Willen des himmlischen Vaters unterworfen hat. Verwende Schriftstellen, Zitate und persönliche Erlebnisse von deinem Schriftstudium.



Fragen und Antworten

Befasse dich mit mindestens einer dieser häufigen Fragen:

Auf welche Weise kann ich den Willen des himmlischen Vaters erfüllen?

Elder C. Scott Grow von den Siebzigern hat gesagt:



Wir alle tun den Willen des Vaters, wenn wir unsere Bündnisse in Ehren halten, die Gebote halten und Gott und unseren Mitmenschen

dienen. (C. Scott Grow, „[Das ist das ewige Leben](#)“, *Liahona*, Mai 2017, Seite 122)

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat festgestellt:



Wir alle lassen unserem Eigenwillen doch nur zu oft Raum. Deshalb legt der Erretter uns allen ja auch ans Herz, dass unser Opfer –

ähnlich seinem Opfer – in einem reuigen Herzen und einem zerknirschten Geist bestehen muss [siehe [3 Nephi 9:20](#); [Lehre und Bündnisse 59:8](#)]. Wir müssen uns von egoistischen Wünschen befreien und unserer Sünden und der Sünden der Welt wegen weinen. Wir müssen andere Menschen auffordern, sich dem Vater zu unterwerfen, sich dem Sohn zu unterwerfen und sich dem Heiligen Geist zu unterwerfen. Es gibt keine andere Möglichkeit. Ohne uns zu sehr mit ihm zu vergleichen – denn das wäre Gotteslästerung –, müssen wir uns doch bewusst machen, dass der Kelch, der nicht

*vorübergehen kann, genauso in unserem Leben erscheinen wird, wie er in seinem Erscheinen ist. Natürlich ist der Kelch bei uns kleiner und nicht so bitter, aber er wird uns oft genug gereicht, damit wir lernen, dass wir gehorchen müssen – was immer auch von uns verlangt wird. (Jeffrey R. Holland, „[Lehren, verkünden, heilen](#)“, *Liahona*, Januar 2003, Seite 21f.)*

Elder Neal A. Maxwell (1926–2004) vom Kollegium der Zwölf Apostel hat ebenfalls darüber gesprochen, was es heißt, sich dem Willen Gottes zu unterwerfen.



Das einzige wirklich Persönliche, was wir auf Gottes Altar legen können, ist, dass wir unseren Willen ihm unterwerfen. All das

*andere, das wir „geben“, ist eigentlich nur etwas, was er uns gegeben oder geliehen hat. Wenn Sie und ich uns jedoch unterordnen, indem wir unseren Willen im Willen des Vaters verschlungen sein lassen, dann geben wir ihm wirklich etwas! Das ist der einzige Besitz, den wir wirklich geben können! (Neal A. Maxwell, „[Swallowed Up in the Will of the Father](#)“, *Ensign*, November 1995, Seite 24)*

Lehre und Bündnisse 19:4-7. Was bedeuten die Begriffe „endlos“ und „ewig“ im Zusammenhang mit der Strafe für Sünden, von denen wir nicht umgekehrt sind?

Diese Wörter beziehen sich in diesem Zusammenhang nicht auf die Dauer der Strafe für Sünden, von denen jemand nicht umgekehrt ist. Vielmehr beziehen sie sich darauf, dass der Erretter ja endlos und ewig ist und deshalb über die gerechten und notwendigen Folgen für Menschen, die nicht umkehren, wacht (siehe [Lehre und Bündnisse 19:10-12](#)).

Elder James E. Talmage (1862–1933) vom Kollegium der Zwölf Apostel hat bezeugt:



„Ewige Strafe“, sagt [der Herr], ist Gottes Strafe, denn Gott ist ewig; und dieser Zustand oder diese Möglichkeit wird für den

Sünder, der eine solche Verurteilung verdient und wirklich braucht, immer vorhanden sein. Doch das bedeutet nicht, dass der Einzelne, der leidet oder gesündigt hat, dies für immer und ewig erleiden und ertragen muss. *Niemand wird länger in der Hölle behalten, als es nötig ist, um ihn für etwas Besseres bereitzumachen. Wenn er diese Stufe erreicht, öffnen sich die Gefängnisporten und die Scharen, die ihn dann in einen besseren Zustand aufnehmen, jubeln.* Der Herr hat an dem, was er in früheren Evangeliumszeiten über das Wirken seines Gesetzes und Evangeliums gesagt hat, nicht das Geringste geändert, aber er hat uns seine Güte und Gnade, die in alledem zum Ausdruck kommt, klargemacht, denn seine Herrlichkeit und sein Werk bestehen ja darin, die Unsterblichkeit und das ewige Leben des Menschen zustande zu bringen. (James E. Talmage, Frühjahrs-Generalkonferenz 1930; Hervorhebung hinzugefügt)

- Etwas, was du über Jesus Christus gelernt hast, was dich darin bestärkt, seinem Beispiel zu folgen
- Fragen, die diese Lektion für dich aufgeworfen hat; wie du versuchen wirst, Antworten auf deine Fragen zu finden, und wie deine Klasse dir helfen kann
- Alles andere aus dieser Lektion, was dich dazu inspiriert, ein besserer Jünger Jesu Christi zu sein



Nachdenken und sich austauschen

Teile mir etwas mit, was du in dieser Lektion gelernt hast. Schicke mir deine Antwort per Text, Sprachnachricht oder Video. Schicke mir oder teile mir beispielsweise mit:

- Den Brief, den du an Jesus Christus geschrieben hast; erwähne, was du aus dieser Erfahrung gelernt hast